

Früher Herbst.

Gedicht von Alfred Hugenberg.

V. Goller.

Langsam, mit Wehmut.

Sopran.
Alt.

Nun muß der Som-mer schei-den; der Tag kam früh,

Tenor.
Baß.

der

Der er-ste Reif liegt auf Wei-

Tag kam bald. Der er-ste Reif liegt auf den W-

Schwei-gen wan-delt durch den Wald. Ich muß mich bang be-

Ich muß

nen-gar kurz, gar kurz ist doch ein Le-ben wahr! So

sin-nen

vie-les gibts noch zu ge-win-nen, so we-nig Träu-me wur-den wahr,

so we-nig Träu-me

so we-nig Träu-me wur-den wahr, so we-nig Träu-

wur-den wahr, wur-den wahr, so we-nig Träu-

Träu-me. Der Reif liegt auf den Wei-den, das Schwei-gen,

Träu-me. das

das Schwei-gen wan-delt durch den Tann.

en, das Schwei-gen wan-delt durch den Tann. Froh sah ich

Froh sah ich man-chen Som-mer schei-den. heut kommt mich

chen Som-mer schei-den. heut kommt mich leis

ein Trau-ern an.

leis ein Trau-ern an, ein Trau-ern an.

ein Trau-ern an, ein Trau-ern an.